

## Dorftheater Poggenhagen plant Comeback mit Casanova

### Laienspielgruppe feiert ihr 40-jähriges Bestehen mit neuem Stück / Elf Aufführungen geplant

Von Kathrin Götze

**Poggenhagen.** Sie hoffen das Beste: Nach zwei Absagen wollen die Akteurinnen und Akteure vom Dorftheater Poggenhagen mit dem Stück „Casanovas Comeback“ auch die eigene Rückkehr auf die Bühne feiern. Seit August laufen die Proben wieder, am Freitag, 28. Oktober, soll Premiere sein – und es folgen zehn weitere Aufführungen.

Das Ensemble hat mit der Komödie von Andreas Wening einmal mehr ein Stück gefunden, das ihm wie auf den Leib geschrieben scheint. Nur ein paar eigene lokale Bezüge brauchte die Gruppe noch einzufügen. Schließlich gibt es kein Poggenhagener Theater, ohne dass der Nachbarort Bordenau sein Fett abbekommt. Sonst treffen Wenings Figuren gut den Ton, der beim lokalen Publikum ankommt. Dazu gehört eine hochkreative Auswahl von Schimpfworten, mit denen sich die Figuren im Streitfall betiteln, und auch sonst ein Humor, der trifft und gern mal auch etwas derber zur Sache geht.

Ganz im Gegensatz zu der Sprache, derer sich Titelfigur Rolf Boring bedient, gespielt vom ehemaligen Ortsbürgermeister Klaus Hendrian. Der durch und durch langweilige Versicherungsverkäufer wird per Hypnose in sein früheres Leben als Giacomo Casanova zurückgeführt und umgarnt fortan Nachbarinnen, Kunden und sogar seinen ungeliebten Vorgesetzten mit Komplimenten und gedrechselten Versen. Bis es seiner Frau Beate (Heide Holtz) zu viel wird und sie einen überraschenden Rachefeldzug unternimmt...



Gruppe startete 1982

Eine ganze Reihe liebevoll gezeichneter Nebenfiguren bereichern das Geschehen. Da können sich weitere Mitwirkende auszeichnen. Das Ensemble feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen nach der Gründung 1982. Annette Quitmeyer, die als Regisseurin und Souffleuse fungiert, hob die Gruppe seinerzeit mit einigen Freundinnen um Gründerin Rosemarie Pietzsch aus der Taufe.

Zunächst führte das Damen-Quintett auf Feiern und anderen Veranstaltungen Sketche auf. Das Ensemble wuchs, und 1985 brachten die Poggenhagener schließlich ihr erstes abendfüllendes Stück „Der flotte Jonathan“ auf die Bühne. 1987 und in den Neunziger Jahren kam weiterer Zuwachs, und die Gruppe organisierte sich als Verein. Seit vielen

Jahren nutzen sie das evangelische Gemeindehaus an der Bonifatiusstraße als Theatersaal und Probenraum.

Um Nachwuchs zu finden, verabschiedeten sich die Theatermacher von den traditionellen Bauernstücken und nahmen sich modernere Texte vor. Immer mal wieder stießen jüngere Leute dazu, nahmen aber auch bald wieder Abschied von der Gruppe, wenn Familie, Beruf oder andere Lebensentscheidungen es erforderten. Auch jetzt würde man sich wieder über Zuwachs freuen, sagt Pressesprecherin Sigrid Baumann.

Noch wichtiger sei aber, dass das Publikum sich traut und wiederkommt. Wegen der stetig steigenden Nachfrage hat die Theatergruppe zuletzt nach der Premiere noch zehn weitere Aufführungen anberaumt – auch in diesem Jahr. Eine kleine Erschwernis könnte sein, dass auch das Theater Lampenfieber aus Klein Heidorn in diesem Herbst „Casanovas Comeback“ spielt. Oder es gibt die Gelegenheit, beide Gruppen zu besuchen und zu vergleichen.

Premiere von „Casanovas Comeback“ ist am Freitag, 28. Oktober, um 20 Uhr. Weiter geht es am Sonnabend, 29. Oktober, um 20 Uhr, am Sonntag, 30. Oktober, um 16 Uhr, am Mittwoch, 2. November, ab 19 Uhr, am Freitag, 4. und Sonnabend, 5. November, jeweils ab 20 Uhr, und am Sonntag, 6. November, ab 16 Uhr. Dann öffnet sich der Vorhang noch am Mittwoch, 9. November, um 19 Uhr, am Freitag und Sonnabend, 11. und 12. November, um 20 Uhr und am Sonntag, 13. November, ein letztes Mal um 16 Uhr.

Kartenreservierungen nimmt Familie Lampe unter Telefon (05032) 6 1322, per E-Mail an die Adresse [kartenvorbestellung@dorftheater-poggenhagen.de](mailto:kartenvorbestellung@dorftheater-poggenhagen.de) oder über das Formular auf der Homepage [dorftheater-poggenhagen.de entgegen](http://dorftheater-poggenhagen.de/entgegen). Erwachsene zahlen 8 Euro, Kinder 4 Euro. Das Ensemble behält sich vor, beim Einlass die jeweils geltenden Corona-Regeln umzusetzen.

Quellenangabe: Leine-Zeitung Neustadt vom 07.10.2022